

Bernardus Guidonis, welche im J. 1331 dem König Philipp von Frankreich von dem Verfasser gewidmet worden ist. — In einer Anmerkung zu diesem Aufsatz wird auf ein Schriftchen von Chatelain 'Mariage Monod-Stapfer. 24. Juillet 1896' hingewiesen, in dem Cod. 931 der Pariser Universitätsbibliothek beschrieben ist, welcher von zwei Schriften des Bernardus — der Chronik und dem Katalog der französischen Könige — eine von 1313 datierte Redaction enthält.

247. In den Mittheilungen des Vereins f. Gesch. der Deutschen in Böhmen XXXV, 209 ff. beginnt A. Bachmann die Besprechung einer Anzahl böhmischer Geschichtsquellen des 14. und 15. Jh. (1. Die *Compilatio chronologica* 1310—1432, bestehend aus 3 Theilen von zwei oder drei Verfassern: a) 1310—1399, b) 1399—1420, c) 1415. 1416. 1432. 2. *Chronicon Procopii notarii Pragensis*).

248. In der Deutschen Zeitschr. für Geschichtswissenschaft N. F. I, 352 ff. handelt C. Koehne ausführlich über die zuletzt in Altmanns Windeck-Ausgabe S. 357—360 edierte, aber in zahlreichen Hss. überlieferte und oft gedruckte Vision auf das Jahr 1401. Er nimmt an, dass der deutsche Text am Ende des 14. Jh. entstanden sei, aber auf eine ältere, wohl dem Jahre 1378 angehörige, aus Italien stammende lateinische Version zurückgehe.

249. In der Zeitschr. f. Gesch. des Oberrheins N. F. XII, 169 ff. ergänzt R. Fester seine früheren Erörterungen über die Lebensumstände des Chronisten Reinbold Slecht (vgl. N. A. XIX, 710 n. 233) durch einige neuerdings zu Tage getretene urkundliche Daten.

250. Von den bisher kaum beachteten Schriften des Bischofs Otto III. von Constanx, die in den Codd. Augiens. XXXIV. XXXIX. der Karlsruher Hof- und Landesbibliothek erhalten sind, bespricht A. Werminghoff (Zeitschr. f. d. Gesch. des Oberrheins N. F. XII, 1 ff.), seine wissenschaftliche Bedeutung kurz würdigend, eingehender die *Tractate contra conciliabulum Basiliense* aus den J. 1440—1444 und die Gegenschrift des Basler Officials Johann Gemminger. Das Begleitschreiben, mit dem der Bischof seine *Tractate* nach Basel sandte, und zwei Briefe des Johannes de Segovia darüber sind im Anhang gedruckt.

H. Bl.

251. Die Chronik des Klosters Schönensteinbach im Ober-Elsass, welche Staatsrath Dr. von Schlumberger